



# Adenauer

Nr. 35 · 28. August 2015 · 47. Jahrgang

[www.adenau.de](http://www.adenau.de)

## NACHRICHTEN

### Hohe Anerkennung für drei Persönlichkeiten



Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Adenau: (v.l.) Bürgermeister Guido Nisius, Winfried Lamberty, Staatssekretär Prof. Dr. Salvatore Barbaro, Peter Nettersheim, Erster Kreisbeigeordneter Horst Gies MdL, Hermann-Josef Sicken.  
Foto: Dreschers

Aus dem Inhalt



Foto: Dreschers

Seite 26



Foto: privat

Seite 42



Foto: privat

Seite 21

## Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz



Bürgermeister Guido Nisius hieß die Gäste auch im Namen des Verbandsgemeinderates herzlich willkommen.



Horst Gies sprach Dankworte an die Geehrten, ging auf die Bedeutung des Ehrenamtes ein.

DR. Im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Adenau begrüßte Bürgermeister Guido Nisius die Gäste und zu Ehrenden anlässlich der Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz an drei Persönlichkeiten. Der Sitzungssaal war mit den Fahnen des Landes Rheinland-Pfalz und der Verbandsgemeinde Adenau geschmückt.

Geehrt wurden Wilfried Lamberty aus Antweiler, Peter Nettersheim aus Eichenbach und Hermann-Josef Sicken aus Sierscheid.

Bürgermeister Nisius hieß die Gäste auch im Namen des Verbandsgemeinderates herzlich willkommen. Es galt drei Personen zu ehren, die sich über viele Jahre für ihre Gemeinde eingesetzt haben. Sie wurden im Namen der Ministerpräsidentin Malu Dreyer für langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Zur offiziellen Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz war Staatssekretär Prof. Dr. Salvatore Barbaro nach Adenau gekommen.

In vielfältiger Weise haben die drei Geehrten sich ehrenamtlich und bürgerschaftlich engagiert; ihre Heimatgemeinde ebenso wie die Verbandsgemeinde Adenau haben ihnen viel zu verdanken. Die drei seien in besonderer Weise ein gutes Beispiel für gelebten Gemeinsinn, der für das Funktionieren in einer Gemeinschaft unentbehrlich ist. Ohne freiwilliges Engagement und ohne soziales Verantwortungsbewusstsein wäre einiges nicht so, wie es tatsächlich ist. Bürgermeister Guido Nisius sprach vom freiwilligen ehrenamtlichen Engagement und vom sozialen Verantwortungsbewusstsein als Basis



Staatssekretär Prof. Dr. Salvatore Barbaro sprach zu den Gästen.



Ein herzlicher Dank galt auch den Ehefrauen.

Fotos: Dreschers



Musikalischer Rahmen durch das Hornbläsercorps Hocheifel, geleitet von Hornmeister Peter Nettersheim.

für die kommunale Daseinsvorsorge und für die Zukunft. Im Namen der Verbandsgemeinde Adenau wie auch persönlich sprach der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Adenau den drei Geehrten hohe Anerkennung und herzlichen Dank aus. Staatssekretär Prof. Dr. Salvatore Barbaro sprach von einem angenehmen Lebensumfeld in Rheinland-Pfalz, das Land weise das höchste Ehrenamtsengagement aller Bundesländer auf. Es sei wohltuend für die Gesellschaft, dass sich so viele Menschen für die Heimat, für den Sport, für Musik und Gesang, für soziale Belange ehrenamtlich einsetzen. Dies sei umso erfreulicher als es jeweils freiwillig geschehe, im Bewusstsein damit der Allgemeinheit einen Dienst zu leisten. Das Ehrenamt werde nicht verordnet, vielmehr schaffe der Staat einen Rahmen, in dem das freiwillige Engagement auch entsprechend honoriert werden könne. Dies sei möglich etwa durch die Verleihung der Ehrennadel des Lan-

des, hiermit könne Menschen, die positive Beispiele gesetzt haben, gedankt werden; es werde gleichzeitig dazu angespornt sich auch weiter für die Allgemeinheit einzusetzen. Im konkreten Falle sei die Ehrennadel an drei Persönlichkeiten aus der Verbandsgemeinde Adenau zu verleihen, die alle seit über zwanzig Jahren etwas Besonderes geleistet haben. Es sei wichtig Menschen für erbrachte Leistungen zu ehren, ihnen Lob auszusprechen, allzuoft werde einfach nur kritisiert. Die Ortsgemeinde seien Kern des Geschehens, die Gemeinden stifteten Identität. Nicht nur den Geehrten sei zu danken, der Dank komme auch den Ehepartnern der Geehrten zu, die das Engagement mittragen, durch Rücksichtnahme möglich machen. Den drei Damen wurden später Blumen überreicht. Für Landrat Dr. Jürgen Pföhler, der seine herzlichen Glückwünsche übermitteln ließ, sprach der Erste Kreisbeigeordnete Horst Gies MdL. Horst Gies überreichte je-

weils ein Gratulationsschreiben des Landrats, eine Urkunde und ein Weinpräsent. Es gebe Augenblicke im Leben, so Horst Gies, die besonders zu feiern sind, solche seien es jetzt bei der Verleihung der hohen Auszeichnung. Staatssekretär Prof. Dr. Barbaro überreichte die Ehrennadeln und die Urkunde, herzlicher Applaus aller Anwesenden, die sich von den Plätzen erhoben, für die drei Geehrten. Die Urkunden lauten: „In Anerkennung langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit“ verleiht die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz die Ehrennadel. Wilfried Lamberty ist seit dem Jahre 1994 bis heute Mitglied im Ortsgemeinderat Antweiler, war von 2010 bis 2014 Erster Beigeordneter, von 2004 bis 2010 Beigeordneter. Seit 20 Jahren ist er Mitglied der Limbachtaler Musikanten, von 1979 bis 1988 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Er ist aktives Mitglied im Streuobstver-

ein und Kassierer im Jagdvorstand. Er hat seine Scheune zum Ausbau als Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung gestellt. Wilfried Lamberty war in Gremien des Kreises Ahrweiler tätig in der Arbeitsgruppe ÖPNV, im Arbeitskreis Abfallwirtschaft, Mitglied im Kreisrechtsausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes.

**Peter Nettersheim** war von 1994 bis 2014 Mitglied im Ortsgemeinderat Eichenbach. Er ist Vorsitzender und Hornmeister des Jagdhornbläsercorps Hocheifel, zudem Obmann für jagdliches Brauchtum in der Kreisgruppe Ahrweiler. Peter Nettersheim ist Mitglied im Karnevalsverein Aremberg-Eichenbach e.V. und Mitglied im VdK Wershofen. Für seine Verdienste im Jagdwesen hat Peter Nettersheim die Bronzene, Silberne und Goldene Ehrennadel des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz erhalten.

**Hermann-Josef Sicken** ist seit 1994 bis heute Mitglied im Ortsgemeinderat Sierscheid, seit 1999 Erster Beigeordneter. Er war Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Sierscheid e.V., für seine kommunalpolitischen Dienste hat er im Jahre 2008 die Wappennadel der Verbandsgemeinde Adenau erhalten. In persönlichen Worten dankten die drei Geehrten, dankten ihren Ehefrauen für gewährtes Verständnis und Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch mehrere Musikstücke des Jagdhornbläsercorps Hocheifel, dem Peter Nettersheim als Hornmeister vorsteht, u.a. mit „Waidmannsheil“ und „Hoch sollen sie leben!“.

Ein Stehempfang gab Gelegenheit zum Meinungsaustausch unter den Gästen.

## ■ Kara sucht dringend eine Pflege- oder Endstelle

Die große hübsche Hündin lebt seit über einem Jahr bei ihrer Pflegestelle in einem Rudel und wartet sehnsüchtig darauf, endlich ankommen zu dürfen. Kara begegnet allen Menschen aufgeschlossen, manchmal etwas stürmisch und verspielt. Nach einer kurzen Begrüßung schmeißt sie sich auf den Rücken und streckt den Zweibeinern ihren nackten Bauch zum Kraulen entgegen. Kuseln und ihren Menschen nahe sein, ist eines von Karas Leidenschaften. Auch Kinder sind kein Problem für die Fellnase mit der einzigartigen Zeichnung. Allerdings sollten diese schon sicher durchs Leben gehen können, damit Kara sie im Spiel



Kara.

Foto: privat

nicht umrennt. Ein anderes Hobby ist rassetypisch das „Aufpassen“. Ein ihr anvertrautes Grundstück beobachtet sie von einer Ecke aus sehr genau und schlägt auch schon mal an, wenn sich unerwünsch-

ter Besuch nähert. Wenn es gerade mal nichts zu tun gibt und keine Gefahr lauert, ist Kara eine entspannte und ausgeglichene Hündin.

Anderen Hunden gegenüber zeigt sie sich überwiegend freundlich, hat manchmal das Bedürfnis klarzustellen, wer hier der Boss ist.

In ihrem aktuellen Rudel ist sie dies nicht und kann sich auch unterordnen.

Kara ist stubenrein, leidet allerdings zeitweise an einer schwachen Inkontinenz, die mit Tabletten behandelt wird. Sie läuft gut an der Leine, kennt Grundkommandos, fährt problemlos im Auto mit und kann stundenweise alleine bleiben.

Die Pfötchenretter wünschen sich für Kara am liebsten eine Familie mit Haus und Garten, wo sie ihrer Aufgabe nachgehen kann und auch zwischen den Spaziergängen mal die Möglichkeit hat, nach draußen zu kommen.

Kara wurde am 01. Januar 2011 geboren und ist eine ca. 68 cm große und 40 kg schwere Herdenschutzhündin. Sie ist kastriert, geimpft, gechippt, entwurmt und besitzt einen gültigen EU-Heimtierausweis.

Bei Interesse oder anderen Anliegen erreichen Interessierte die Pfötchenretter unter 0159 03071294 oder 0176 45875998 und unter [www.pfoetchenretter.de](http://www.pfoetchenretter.de)